

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 35.

Dresden, am 8. März

1890.

#### Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 5. März 1890.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 435—437. — Entschuldigungen. — Vorlesung und Genehmigung der Ständischen Schrift auf das königl. Decret Nr. 16, den Stand der Altersrentenbank betr. — Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern zum Staatsgerichtshof. — Wahl eines Mitgliedes für den Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Röhr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 7 Minuten Mittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Abeken, sowie in Anwesenheit von 34 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Ich bitte, Ihre Plätze einzunehmen und eröffne die Sitzung. Den Vortrag aus der Registrande hat Herr Graf Könnert.

(Nr. 435.) Beschwerde Adolf Gern's in Radeberg, behördliche Entscheidungen in einer Untersuchungssache gegen einen Beamten betreffend.

Präsident von Zehmen: An die vierte Deputation.

(Nr. 436.) Antrag zum mündlichen Berichte der ersten Deputation, die Wahl des Herrn Majors a. D. von Wiedebach auf Wohla zum Mitglied der Ersten Kammer betreffend.

(Nr. 437.) Bericht der ersten Deputation über den mittels königl. Decrets Nr. 27 vorgelegten Entwurf eines

Gesetzes, theilweise Abänderung der Notariatsordnung betreffend.

Präsident von Zehmen: Beide Nummern befinden sich in Druck und kommen auf eine der nächsten Tagesordnungen.

Das waren die letzten Nummern der heutigen Registrande.

Entschuldigt haben sich für heute Herr von Schönberg, Herr Pelz und Herr Domherr Dr. Rüstner wegen dringender Privatgeschäfte, der Herr Professor Dr. Birch-Hirschfeld wegen dringender Berufsgeschäfte, der Herr Oberlandesgerichtspräsident Degener wegen gleicher Ursache und Erlaucht Graf von Schönburg wegen Unwohlseins.

Ehe wir zur Tagesordnung übergehen, ist noch eine Ständische Schrift zum Vortrag zu bringen, die „Ständische Schrift über das königl. Decret Nr. 16, den Stand der Altersrentenbank betreffend“. Vorzutragen ist diese Ständische Schrift von Herrn Bürgermeister Thiele. (Geschieht.)

Hat Jemand gegen die eben verlesene Ständische Schrift noch Etwas zu erinnern? — Da es nicht geschieht, erkläre ich sie für diesseits ebenfalls genehmigt. Sie hat in der Zweiten Kammer bereits vorschriftsmäßig ausgelesen und ist nunmehr zum Abgang zu bringen.

(Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Ständische Schriften Nr. 16.)

Wir können zur Tagesordnung übergehen. Auf derselben steht als erster Gegenstand: „Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern zum Staatsgerichtshof.“

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete 3. Bd. Nr. 31.)

Ich bitte den Herrn Secretär, zunächst dieses königl. Decret zu verlesen.